



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Über die Geschichte der Menschheit

Iselin, Isaak

Carlsruhe, 1784

XI. Sinnliche Empfindungen. Vernünftige Empfindungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49445](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49445)

derselben in eine mehr oder minder starke, in eine mehr oder minder ihrer Bestimmung entsprechende Bewegung setzen.

Ein Wesen, das sehr wenige Begriffe und Empfindungen, und in denselben weder Abwechslung noch Mannichfaltigkeit hätte, würde des Vergnügens und des Misvergnügens beynahe unfähig seyn; die Menge hingegen, die Mannichfaltigkeit, und die Abwechslung der Vorstellungen bieten der Seele zum Vergnügen und zum Misvergnügen einen desto reichern Stoff dar, wie beträchtlicher ihre Größe, ihre Zahl, ihre Verschiedenheit und ihre Veränderungen sind.

Fünftes Hauptstück.

Sinnliche Empfindungen. Vernünftige Empfindungen.

Daher sind auch die Natur und die Würde der Vergnüßen und der Misvergnügen, die unsere Seele beschäftigen können, unendlich von einander verschieden.

Dies

Diejenigen, welche aus den höhern Seelenvermögen entspringen; welche dem Verstande, der Vernunft und der Weisheit das Daseyn zu verdanken haben, sind durch ihren Umfang, durch ihre Dauer, und durch ihre Unabhängigkeit von einer vorzüglichen Würde.

Weit unter denselben stehen die angenehmen und unangenehmen Empfindungen, zu welchen die Sinne der Seele den Stoff darbieten. Und auch diese sind von einem sehr ungleichen Werthe, nach dem die Einbildungskraft und die höhern Seelenkräfte sie mehr oder weniger veredeln.

Zwölftes Hauptstück.

Körperliche Lust, Schmerz. Feineres Vergnügen und Mißvergnügen der Sinne. Geschmack.

Sie haben entweder ein bloß verworrenes Gefühl eines guten oder schlimmen Zustandes zum Grunde; oder sie entstehen aus der Wahrnehmung mannichfaltiger in die Sinne fallender,
und